

V0682/24/1

Bericht zur Umsetzung und Beschlussfassung zur Fortschreibung der Digitalisierungsstrategie
(Referent: Herr Kuch)

Antrag:

1. Der Stadtrat nimmt den aktuellen Stand der Umsetzung der Digitalisierungsstrategie und die Empfehlungen zur teilweisen Verstetigung der Pilotstellen (Portfoliomanager, Change-Management und Digitale Weiterbildung) zur Kenntnis.
2. Vor diesem Hintergrund soll die Verstetigung dieser Stellen nicht erst nach Ablauf und abschließender Evaluierung der Pilotphase und damit im Stellenplan 2028, sondern bereits im Stellenplan für das Jahr 2025 ausgewiesen werden.
3. Der Stadtrat nimmt von der Vorgehensweise zur Besetzung der Stellen für dezentrale Digitalisierungs- und Prozessbeauftragte durch Umschichtung von freien Stellen (-Anteilen) aus der Haushaltskonsolidierung bzw. Aufgabenumschichtungen bei den dezentralen IT-Beauftragten in den Fachreferaten Kenntnis und beauftragt die Verwaltung ein entsprechendes Bedarfs- und Umsetzungskonzept zu erarbeiten. Die für 2025 sich daraus ergebenden Personalressourcen können zeitnah unterjährig besetzt werden und sind im Stellenplan 2026 entsprechend auszuweisen.

Ausschuss für Verwaltung, Personal und Recht	17.10.2024	Vorberatung
Stadtrat	22.10.2024	Entscheidung

Stadtrat vom 22.10.2024

Die Vorlagen der Verwaltung V0682/24 und V0682/24/24 werden gemeinsam diskutiert und behandelt.

Stadtrat Semle teilt mit, dass die Stadtratsfraktion die Grünen/B90 der Verstetigung der Pilotstellen zustimmen werde, denn gute Leute müsse man halten und diese brauchen eine Perspektive. Auch der Besetzung der geschaffenen Stellen in Ämtern stimmen sie zu.

Stadtrat Lipp beantragt getrennte Abstimmung.

Stadtrat Wittmann führt aus, dass die CSU-Stadtratsfraktion nur der Ziffer eins zustimmen werde. Die erste Vorlage habe man zur Kenntnis genommen und beschlossen, dass bis 2027 die Pilotstellen geschaffen werden. Er ist der Meinung, dass man dies unter der heutigen Haushaltslage nicht mehr machen würde. Weiter merkt er an, dass er im Protokoll nachgelesen habe und Herr Kuch damals gesagt habe, dass jeder einen unbefristeten Vertrag bekomme und falls eine Pilotstelle wegfalle, dann werde derjenige anderweitig in der

Verwaltung umgesetzt. Insofern denkt Stadtrat Wittmann, dass es kein Risiko sei, die Pilotstellen weiterlaufen zu lassen und 2027 gebe es dann die Evaluation.

Herr Kuch merkt an, dass es zwei Themenfelder gebe. Zum einen habe es Unklarheiten bezüglich der Projektumsetzung und Fortschreibung der Digitalisierungsstrategie gegeben und zum anderen habe Herr Kuch die Aussage wahrgenommen, dass die Vorlage von der inhaltlichen Darstellung sich in einen deutlich zu hohen Abstraktionsniveau bewege. Herr Kuch versucht es noch einmal mit eigenen Worten einfacher zu erklären und anhand des Gutachtens der Firma die Zielsetzungen aufzeigen. Herr Kuch erklärt anhand einer Präsentation die Gegenüberstellung des Beschlusses 2023 und der heutigen Empfehlung und fasst ebenso die heutige Empfehlung zur Stellengestaltung zusammen. Die Präsentation wird dem Protokoll beigelegt. Bezüglich dem Handlungskonzept teilt Herr Kuch das Fazit der KPMG mit, dieses wie folgt lautet. Das Jahr 2024 soll als das Jahr des Übergangs verwendet werden, in dem Personalprozesse und Steuerungsstrukturen aufgebaut werden. Werden diese Steuerungsstrukturen der Digitalisierung nicht gestärkt, bestehe ein hohes Risiko, die Chance der Digitalisierung zu verpassen und der Wirtschaftsstandort Ingolstadt werde nicht unterstützt.

Stadtrat Werner ist der Meinung, dass hier nicht von Euro und Cent die Rede sei, denn die Stellen seien besetzt und sollen nur auf einen späteren Zeitpunkt verstetigt werden. Bis zu diesem Zeitpunkt könne sich aber im Stadtrat die Situation in die Richtung verändern, dass dann 2027 z. B. diese Stellen doch nicht gebraucht werden und diese Stellen dann wieder aus dem Stellenplan rausgenommen werden. Er denkt, das Hauptargument sei die Verstetigung der Stellen, um Sicherheit für die Beschäftigten zu schaffen. Die sieben Stellen seien bereits auf drei Stellen reduziert worden und dies zeige, dass im Personalreferat die aktuelle Haushaltslage berücksichtigt werde und die finanziellen Folgen so gering wie möglich gehalten werden. Weiter möchte Stadtrat Werner wissen, ob es möglich sei, Herrn Kuch den Auftrag zu geben, in den nächsten zwei bis drei Jahren, die drei verbliebenen verstetigten Stellen nach Möglichkeit Umschichten. Ebenso sei es wichtig, das Thema inhaltlich strikt zu verfolgen, um erfolgreich zu sein, denn es erspare der Stadt Ingolstadt ein Vielfaches von dem was jetzt investiert werde, um die Strategie voranzutreiben. Stadtrat Wöhrle teilt mit, dass es wichtig sei, die Stadtverwaltung bezüglich der Digitalisierung voranzubringen und die CSU-Stadtratsfraktion Punkt ein und drei zustimmen werde. Wenn alle umgeschichtet werden, dann würden die Fraktion allen Punkten zustimmen. Ebenso sollen keine neuen Stellen verstetigt werden.

So dann ergeht folgender Beschluss:

4. Der Stadtrat nimmt den aktuellen Stand der Umsetzung der Digitalisierungsstrategie und die Empfehlungen zur teilweisen Verstetigung der Pilotstellen (Portfoliomanager, Change-Management und Digitale Weiterbildung) zur Kenntnis.

Mit allen Stimmen:

Entsprechend dem Antrag genehmigt.

5. Vor diesem Hintergrund soll die Verstetigung dieser Stellen nicht erst nach Ablauf und abschließender Evaluierung der Pilotphase und damit im Stellenplan 2028, sondern bereits im Stellenplan für das Jahr 2025 ausgewiesen werden.

Gegen 21 Stimmen:

Entsprechend dem Antrag genehmigt.

6. Der Stadtrat nimmt von der Vorgehensweise zur Besetzung der Stellen für dezentrale Digitalisierungs- und Prozessbeauftragte durch Umschichtung von freien Stellen (-Anteilen) aus der Haushaltskonsolidierung bzw. Aufgabenumschichtungen bei den

dezentralen IT-Beauftragten in den Fachreferaten Kenntnis und beauftragt die Verwaltung ein entsprechendes Bedarfs- und Umsetzungskonzept zu erarbeiten. Die für 2025 sich daraus ergebenden Personalressourcen können zeitnah unterjährig besetzt werden und sind im Stellenplan 2026 entsprechend auszuweisen.

Mit allen Stimmen:

Entsprechend dem Antrag genehmigt.